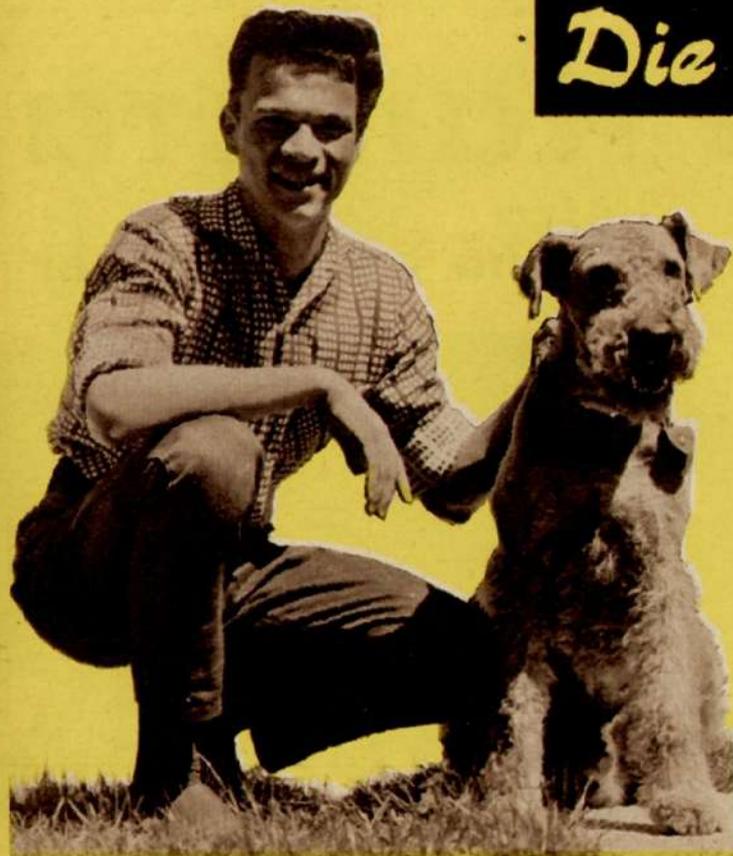


# Die Liebe war an allem schuld...



## Detlef Engel auf Schallplatten

Komm zu mir, Darling  
Alle Twens gehn heut tanzen  
Laß mich heute nicht allein  
Du, du bist ja so schön  
Mr. Blue  
Junges Glück

Telefunken U 55 155

Telefunken U 55 191

Telefunken U 55 208

## Trommelwirbel um Curd Jürgens

Curd Jürgens konnte beim Schlager-Festival von Radio Luxemburg wegen Filmverpflichtungen zwar nicht mitwirken, er singt das hierfür vorgesehene Lied BLACKY JONES dafür nun auf Schallplatten. Obwohl Curd noch unter den



**D**ie liebe leidige Liebe war schuld daran, daß er ein Schlager-Star wurde: Das Mädchen seiner Träume fand ihn sehr nett. Doch imponieren konnte er ihr nicht. Das brachte Detlef schließlich auf eine Idee. Seine Bekannten hatten ihm immer wieder gesagt, daß er ein musikalischer junger Mann wäre. Seine Songs hatten bei jeder Party viel Beifall bekommen. Sollte er sich also nicht bei einer Plattenfirma vorstellen? Das war in seinem Fall nicht einfach. Denn sein Vater ist ein wohlbekannter Solist. Kurt Engel ist seit vielen Jahren eine Attraktion am Xylophon, Marimbaphon und Vibraphon. Außerdem ist er

der erste Pauker des weltberühmten RIAS-Symphonie-Orchesters. Und schließlich darf er sich als Lehrer am Konservatorium Professor der Musik nennen. Wenn man einen so guten Namen zu verlieren hat, dann läßt man seinen Sohn nicht einfach auf das nächstbeste Mikrophon los. Detlef sollte also zunächst die Grundlagen seines selbst gewählten Berufes studieren. Engel senior wachte streng darüber, daß Detlef die Klavierstunden und den Kompositionsunterricht ernst nahm. Dann wurde er zu einem Gesangslehrer geschickt. Monatelang mußte der junge Mann seine Songs vergessen und sich ausschließlich Stimmübungen

widmen. Und schließlich prüfte der Herr Papa höchstpersönlich das musikalische Talent seines Sohnes.

Als die Probe günstig ausfiel, durfte sich Detlef Engel bei Werner Müller vorstellen. Der Boß des RIAS-Tanzorchesters fand sofort Gefallen an dem bescheidenen Burschen, der eben erst ein Twen geworden war: „Endlich ein junger Sänger, der singen kann!“ Und Müller wußte auch gleich, welche Lieder seinem neuen Schützling am besten liegen würden: „Er könnte ein deutscher Ricky Nelson werden — denn auch seine Stärke sind die sanften Songs!“

So wurde Detlef Engel der erste einheimische Star der neuen weichen Welle im Schlager von heute. Schon seine Start-Platte fand viel Anklang. Und jetzt hat er einen ganz großen Hit. Seine Aufnahme von „Mr. Blue“ ist bei uns sogar noch beliebter als die Originalfassung der Fleetwoods. Das zeigte auch die Schlager-Parade des Stuttgarter Senders, in der Detlef mit diesem Lied den ersten Platz belegte. Das tröstet ihn ein bißchen darüber hinweg, daß er privat nach wie vor solo ist. Denn der mittlerweile von vielen Verehrerinnen umschwärmte Detlef konnte mit seinen Songs das Herz seiner Angebeteten doch nicht rühren!

## Plattentip von Paulchen Süß

## Adrian Hoven — ganz schräg

Telefunken U 55 187: Der Mann im Eisschrank / Einmal mit Susie allein sein — Adrian Hoven

**Musik:** „Mann“ ist ein Schwips-Song mit Swing. „Susie“ ist ein ebenso flotter Foxtrot. Beide Melodien gehen gleich ins Ohr und in die Beine.

**Texte:** An unfreiwillig komischen Schlagerreimen haben wir keinen Mangel. Dafür sind die Worte unserer lustigen Lieder meist ein Trauerspiel. Doch Walter Brandin und Ulrich Blecher haben Humor. Wie man hier wieder einmal hört.

**Arrangements:** Dufte. Man kann also auch ohne rabiate Gitarren

eine Landplage. Aber Adrian Hoven ist eine angenehme Ausnahme. Weil er durch Witz zu ersetzen weiß, was ihm an Stimme fehlen muß. Und er ist hier besonders beachtlich, weil das doch seine erste Platte ist.

**Orchester:** Klaus Ogermann hat für diese Aufnahmesitzung eine Band zusammengestellt, die wie ein monatelang bestehendes Orchester musiziert.

**In einem Satz:** Diese Platte hat Pfiff!